Zeitschrift: Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Herausgeber: Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Band: - (1918)

Artikel: Aus der Geschichte der deutschen Sprache

Autor: Müller, A.

Inhaltsverzeichnis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819506

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalts-Verzeichnis.

I. Die Formveränderungen der Sprache. Seite

Einleitung (Übersicht über die indogermanischen Sprachen) 3—10

Die Trennung des Germanischen von den übrigen indogermanischen Sprachen (Die erste oder germanische Lautverschiebung) . . . . . 10—12

Die gotische Bibelübersetzung . . . . . 12—14

Trennung des Hochdeutschen von den übrigen germanischen Sprachen (2. Lautverschiebung, plattdeutsche Gedichte) 14—25

Der Umlaut . . . . . 25—28

Die Hauptperioden der Literaturgeschichte:

Das Althochdeutsche . . . . . 29—43

Aus dem zweiten Merseburger Spruch (30), Der Münchener Wurmsegen (30), Der Lorscher Bienensegen (30—31), Zauberspruch gegen ein Überbein (31), Fränkisches Taufgelöbnis (32), Mûspilli (33).

Aus dem Hildebrandslied (34—36), Der Straßburger Eid (36—39), Aus Otfrids Evangelienbuch (39—41), Aus dem Leben Jesu (42—43).

Mittelhochdeutsche Zeit . . . . . 44—91

I. Aus den beiden Volksepen:

Das Nibelungenlied . . . . . 44—60

Das Gudrunlied . . . . . 60—68

II. Kunstdichtungen:

A. Epen . . . . . 68—77

Hartmann von Aue (68—71), Aus dem Parzival von Wolfram von Eschenbach (71—74), Aus Tristan und Isolde, von Gottfried von Straßburg (74—77).

B. Lyrik . . . . . 77—91

Der von Kürenberg (77), Dietmar von Aist (78), Walther von der Vogelweide (78—90): Frühling und Frauen (78), Maienlust (79), Traumdeutung (81), Winterüberdruß (82), Lob Deutschlands (83), Jugenderziehung (84), Der Kampf um die Krone (85), Walthers Klage (86), Bitte an Friedrich II. (86), Das Reichslehen (87), Einst und jetzt (87), Werner von Teufen (90), Hadlaub (90), Aus dem „Renner“ (90).

Seite

Übergangszeit aus dem Mittelhochdeutschen . . . . 91—104

Aus dem „Edelstein“ (91), Aus dem Vorwort zu dem „Buch der Natur“ (92), Aus Halbsuters Sempacherlied (93), Aus „Isenhofers Schmachlied auf die Eidgenossen“ (95), Das alte Tellenlied (96), Aus der Chronik des Laurencius Boßhart (97—100), Zwei Lieder Ulrich Zwinglis (100), Der armen Frow Zwinglin Klag (101), Aus dem „Vermahnlied an die Eidgenossenschaft“, Aus dem „Bicoccalied“ (103—104).

Mundart-Proben aus der Neuzeit . . . . . 104—125

Die Wiese (104), Die Vergänglichkeit (104), Die Marktweiber in der Stadt (105), Der Friesenwäg (107), Volkssage aus dem Wallis (109), D'Bruust (110), Aus dem „Bernermarsch“ (112), Us em: 's Schwyzerhüsli (112), Aus dem Volkslied: „Schwyzerheimweh“ (112), Aus „Blumen aus der Heimat“ (113), Aus der Idylle „De Herr Dokter“ (113), Heimed (114), Hei go, nit elei lo! (114), Fabrigglerma (115), Zur Verlobung (115), Ereignis (115), De Joggeli gohd in-'n Hennestall (115), Evas Töchtere (116), De Chemifeger (116), D's Annemarei (117), Volkslied in schwäbischer Mundart (118), Am Vogelnescht (118), Mädele, ruck, ruck, ruck (118), Und hast nie g'juchzt aus volla Brust (118), Wia d'Leut sei soll'n (119), A Bixal afn Rucken (119), Mei Schâtzerl (119), O Di͡arnle tiaf drunt im Tâl (119), Aus: Unsern liabn guldanan Brautpor! (120), D'Liab (121), Wann kimmst denn hoam? (121), Volkslied in obersächsischer Mundart (121), Heut scheint der Mond so schön (122), De Liebe (122), Mundart aus dem Odenwald (123), D'r Erlkenig (123), D'r Luftbellung (124), Dialektlied (125).

Die Mundarten . . . . . 125—148

Allgemeines: Was de Hansli wott gäh (126), Weggeleit (127), Reimsprüche aus der Volkspoesie (127), Myn Zürisee (129), Sihlsee (129), Mis Dörfli (130), Wort- und Lautstand (131—141), Einteilung der Mundarten (141—145), Bedeutung der Mundarten (145—148).

Die Entwicklung vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen (Änderung des Lautstandes) . . . 148—151

Die Entstehung einer gemeinsamen Schriftsprache . . 151—175

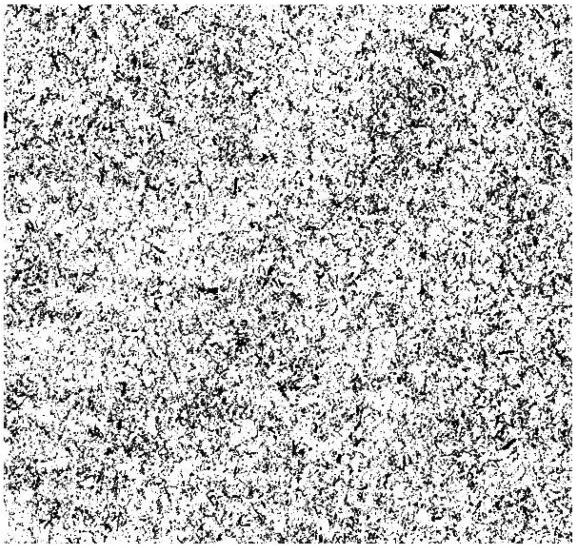
Luthers Verdienste um die deutsche Sprache (151—156), Hans Sachs (156—157), Erster Pilsener Schluß (158), Der Teutsche Michel (160), Übergang in die Neuzeit (160—173).

II. Teil. Über den Ursprung und den Sinn der Ausdrücke: Seite

1. Deutsche Personennamen . . . . . 176—181
2. Geographische Namen . . . . . 181—191
3. Von den religiösen Anschauungen der Germanen . 191—202
4. Aus dem täglichen Leben der Germanen . . . . 202—207
5. Einfluß des Lateinischen zur Zeit der Römer und der Ausbreitung des Christentums . . . . . 207—212
6. Karl der Große und sein Einfluß auf die deutsche Sprache. Die Monatsnamen . . . . . 212—214
7. Der französische Einfluß zur Zeit des Mittelalters. Das Rittertum . . . . . 214—222
8. Die Entstehung und Bedeutung der Geschlechtsnamen 222—234
9. Die Renaissance . . . . . 234—242
10. Der französische Einfluß . . . . . 243—252
11. Italienische Lehnwörter . . . . . 252—257
12. Der englische Einfluß . . . . . 257—259
13. Wörter aus dem Arabischen, Jüdischen und Russischen . . . . . 259—262
14. Allerlei Wörter und Redensarten verschiedenen Ursprungs . . . . . 262—291

    Jagd- und Kriegsleben (263—268), Schiffahrt (268—270), Rotwelsch und Studentensprache (270—272), Berg- und Hüttenleute (272), Aus verschiedenen Berufsarten (272—274), Landwirtschaft, Natur (274—278), Ausdrücke des Schimpfes (278—281), Beschönigungsreden und Umschreibungen (281—283), Vom menschlichen Körper (283—286), Geistige Fähigkeiten (286—287), Rechtspflege (287—289), Familie (289—291).

15. Aus der Neuzeit . . . . . 291—300
16. Fremdwörter und Einführung mundartlicher Ausdrücke in die Schriftsprache . . . . . 300—305
17. Vom Bedeutungswandel . . . . . 306—311



Nach nochmaliger Durchsicht der Druckbogen habe ich z. B. noch folgende

Berichtigungen

und Ergänzungen anzubringen:

Seite 5, 2. Abschnitt, sollte stehen: Schrift- und Umgangssprache.
„ 31, Abschnitt, 7. Zeile, sollte stehen: die über andere gebot . .
„ 34, Titel, sollte stehen: Hildebrandslied.
„ 37, Das in Klammern beigesetzte (Nach Schauffler) sollte unten als Anmerkung stehen.
„ 40, Die beiden Überschriften sind nur Untertitel und sollten durch den Druck weniger hervortreten.
„ 45, unterste Zeile, sollte stehen: Gudrun.
„ 69, Eimer wird auch von lat. amphora = „zweihenkliger Krug“ und Zuber von lat. tubus = „Röhre“ abgeleitet.
„ 76, Abschnitt, 2. Zeile, sollte stehen: der es lange nicht glauben kann.
„ 133, 2. Abschnitt, 7. Zeile, sollte stehen: Urleb (nicht Arleb).
„ 135, 4. „ 7. „ Strichpunkt nach „(vgl. Bodmer)“, nicht vorher.
„ 135, 5. Abschnitt, 1. Zeile, sollte stehen: in engstem lautlichem Zusammenhang.
„ 138, 1. Abschnitt, 2. Zeile, sollte stehen: Jahrtausend.
„ 142, nach dem Titel, 1. Zeile, sollte stehen: Behaghel.
„ 149, sollte heißen: dagegen ist bei „Eltern“ der Umlaut nicht durch **ä** ersetzt worden.
„ 162, 2. Abschnitt, 3. Zeile, nach „französisch“ kein Strich.
„ 164, unten, nach „Bremer Beiträge“ keine Klammer.
„ 176, Titel: **Ü**ber den . .
„ 180, 3. Zeile, sollte stehen: jetzt.
„ 193, 2. Abschnitt, 7. Zeile: Komma nach „harmloser“.
„ 197, unten, sollte stehen: Drei Nornen.
„ 220, Abschnitt, 1. Zeile, keine Kommas.
„ 227, oben, nach Hirschel kein Komma.
„ 230, 4. Zeile von unten, sollte stehen: sondern einen, der . . .
„ 231, 2. Abschnitt, 6. Zeile, kein Komma nach „Brückner“.
„ 237, 4. Abschnitt, 5. Zeile, besser: von höchster Tugend . . .
„ 243, 10. Zeile, sollte stehen: auf deutschem Boden